



16. Juni 2021

Postulat

von Michael Kraft (SP)
und Markus Kunz (Grüne)
und ... Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er darauf hinwirken kann, dass die Energie 360° AG auf den nächstmöglichen Zeitpunkt hin aus dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) austritt.

Begründung:

Der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) positioniert sich und die Gaswirtschaft als «Teil der Lösung zu einer klimaneutralen Schweiz». Die Ziele der Stadt Zürich sind jedoch zeitlich und inhaltlich deutlich ambitionierter: Zürich, und mit ihr zwingend auch Energie 360°, setzt sich fortschrittliche Ziele in der Wärmeversorgung und deren Dekarbonisierung. Die energiepolitischen Ziele des VSG widersprechen dem vom Stadtrat vorgeschlagenen «Netto Null»-Ziel 2040. Es ist folglich nicht einsichtig, weshalb Energie 360° jährlich Fr. 438 000.– Mitgliederbeitrag an den VSG zahlen soll (Angabe aus der Antwort zur schriftlichen Anfrage 2020/494) und damit energiepolitische Ziele gefördert und Werbung für klimaschädigende Heizformen geschaltet werden sollen, welche den Interessen der Stadt Zürich und dem politischen Willen ihrer Bevölkerung widersprechen. Die Mitgliedschaft von Energie 360° beim VSG ist folglich auf den nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.

Andere Energieunternehmen in öffentlicher Hand sind diesen Schritt bereits gegangen. So hat das Basler Energieunternehmen IWB seine langjährige Mitgliedschaft beim Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) auf Ende 2021 gekündigt. Die IWB begründet dies mit ihrer Strategie, welche auf Dekarbonisierung, das Wachstum mit erneuerbaren Energien und den Ausbau des Fernwärmenetzes unter Einbezug von Abwärmeverbänden setzt. Mit dieser neuen strategischen Ausrichtung sei eine Mitgliedschaft beim VSG nicht mehr passend, denn die IWB und Teile der Gaswirtschaft seien mit verschiedenen Geschwindigkeiten unterwegs.

M. Kraft M. Kunz S. Branden
A. Kinsler